

Zusammenfassung zum BKA-Merkblatt zu Nachtsichtvor- und Nachtsichtaufsätzen

Grundsätzlich gibt es drei technische Lösungen:

- a.) elektronische Verstärkung (des vorhandenen Rest-Lichts)
- b.) Bildwandler (i.d.R. mit Zielscheinwerfern oder Lichtstrahlern mit unsichtbarem Licht (Infrarot)).
- c.) Wärmebildgeräte

Das Merkblatt differenziert drei verschiedene Typen von Nachtzielgeräten, Nachtsichtvor- und Nachtsichtaufsätzen:

1.) Nachtzielgeräte (Verwendung anstatt eines Zielfernrohrs auf der Montageeinrichtung der Waffe)

- eine der drei oben beschriebenen technischen Lösungen
- mit Montage
- mit eingebautem Zielhilfsmittel zum Anvisieren des Zieles (z.B. Absehen)

2.) Single-Use-Geräte (Verwendung in der Sichtachse an einem Zielfernrohr)

Nachtsichtvorsätze oder -aufsätze, die **nur für die Montage auf Zielfernrohren** geeignet sind.

- eine der drei oben beschriebenen technischen Lösungen
- Montage mit Adapter an ein vorhandenes Zielfernrohr
- gezielt wird mit dem Absehen des Zielfernrohrs

3.) Dual-Use-Geräte (Verwendung in der Sichtachse an einem Zielfernrohr)

Nachtsichtvorsätze oder -aufsätze, die für die Montage auf optischen Sport- und Beobachtungsgeräten (z.B. Kameras, Videokameras) und Zielfernrohren geeignet sind.

- eine der drei oben beschriebenen technischen Lösungen
- Montage mit Adapter an ein vorhandenes Zielfernrohr
- gezielt wird mit dem Absehen des Zielfernrohrs

Verboten sind weiterhin die unter 1.) beschriebenen Geräte.

Erlaubt sind die unter 2.) und 3.) beschriebenen Geräte unter der Voraussetzung, dass sie über keine integrierten Vorrichtungen zum Beleuchten oder Anstrahlen des Zieles (Infrarot-Aufheller, Lampen, etc.) verfügen.